

Die Kosmische Hierarchie des Sonnensystems

Auszug aus dem Buch von Peter Jakubowski, „*Universale Philosophie des Lebens; Wovon Einstein & Co. Träumten, aber erst jetzt realisiert wurde*“, S. 168-174; (September 2022; BoD – Books on Demand, Norderstedt, ISBN: 978375689117)

Der derzeitige (Januar 2017; und auch September 2022) Stand unseres Wissens über die tatsächliche Struktur unserer Kosmischen Hierarchie des Sonnensystems ist in Tabelle V unten dargestellt. Die stärkste Bestätigung für die dargestellte Ordnung der kosmischen Systeme in unserer nahen und fernen Nachbarschaft kommt von der universellen Zeitskala der Kosmischen Hierarchie. Alle vergangenen Perioden des Sonnensystems, natürlich auch die der Erde, haben genau nach dieser Skala begonnen und geendet. Wie oben definiert, umkreist jeder Satellit der Kosmischen Hierarchie sein entsprechendes Massezentrum einmal während der kosmischen Zeitperiode, die für die jeweilige Stufe der Kosmischen Hierarchie charakteristisch ist (vgl. die Zyklen der Tabelle V).

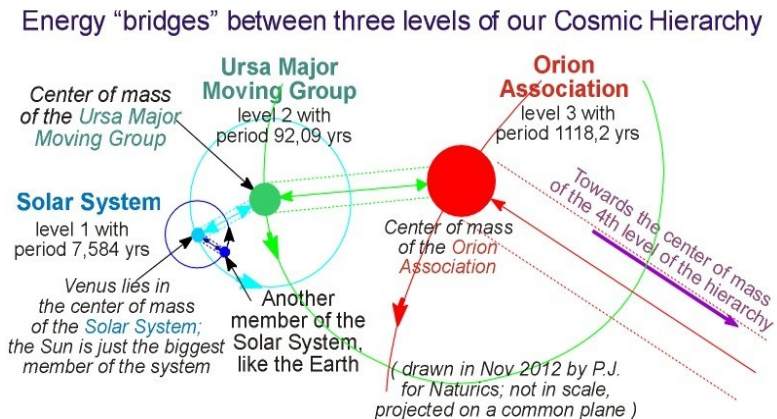


Abb. 25. Die drei untersten Stufen der Kosmischen Hierarchie unseres Sonnensystems

Während jeder Umdrehung überquert er die Energiebrücke, die seinen Masseschwerpunkt mit der höheren Stufe der Hierarchie verbindet. Wir haben eine solche Überquerung als Quantensprung bezeichnet (vgl. *Abbildung 21*), weil die Energie, die der Satellit während der Überquerung empfängt, im Verhältnis zum durchschnittlichen Energiefluss während der verbleibenden Zeit jeder Umdrehung stark erhöht ist (wir haben diese Minimierung der gegenseitigen Störung zwischen verschiedenen Hierarchiemitgliedern auf die Golden-Ratio-Regel des Gesetzes der ungestörten Bewegung zurückgeführt). Die Quantensprünge aller Stufen der Kosmischen Hierarchie, die auf einer gemeinsamen Zeitskala hintereinander angeordnet sind, ergeben unsere Kosmische Zeitskala, die alle Prozesse innerhalb der Hierarchie zeitlich begrenzt, einschließlich unserer eigenen Evolution und unseres Lebens auf der Erde.

Tabelle V. Die Kosmische Hierarchie des Sonnensystems

S	Objekt	Radius [AE]	Zyklus [Jr] = Radius [ULJ]	Gesch- windig- keit [km/s]	Masse [M _{Ur-Sonnen- system}]
10	Noch unbekannt	2.369x10 ¹¹	4.353x10 ¹⁰	3795.4	4.35x10 ¹⁴
9	Sloan Großer Attraktor	1.951x10 ¹⁰	3.585x10 ⁹	2033.2	1.03x10 ¹³
8	Großer Attraktor	1.607x10 ⁹	295.2x10 ⁶	1089.2	2.43x10 ¹¹
7	Virgo Cluster der Galaxien	1.323x10 ⁸	24.311x10 ⁶	583.48	5.74x10 ⁹
6	Andromeda Galaxien Gruppe	1.090x10 ⁷	2.0021x10 ⁶	312.57	1.36x10 ⁸
5	Große Magellan-	8.974x10 ⁵	164878	167.44	3.21x10 ⁶

	Wolke				
4	Omega Centauri Cluster	7.390×10^4	13578.3	89.698	7.58×10^4
3	Orion Komplex	6085.97	1118.22	48.051	1790.42
2	Ursa Major Bewegungsgruppe	501.201	92.0896	25.741	42.31
1	Sonnensystem	41.2757	7.58390	13.76	1
0	Ur-Sonnensystem	3.39920	0.62456	–	0.0236
Sk	–	cqn^8	cqn^8	cqn^2	cqn^{12}
Farbenkode:		Exakt wie beobachtet	Nahe der Beobachtung	Entdeckt mit der Einheitlichen Physik	

Bemerkungen zu Tabelle V: S – Stufe; Sk – Skalierung; kosmische Quantenzahl – $\text{cqn} = 1.3662801$ ($\text{cqn}^2 = 1.8667213$; $\text{cqn}^8 = 12.142775$; $\text{cqn}^{12} = 42.3133$).

Die verwendeten Einheiten und Symbole sind:

- die kosmische Quantenzahl, $\text{cqn} = 1.3662801$, stammt aus unserer Relation der gegenwärtigen Massedichte des Sonnensystems zu der des Ur-Sonnensystems (*die im Text weiter erläutert wird*);
- die universelle Lichtgeschwindigkeit, $c_u = 25741.16 \text{ m/s}$, ist eine der wichtigsten Entdeckungen der Einheitlichen Physik;
- die astronomische Entfernungseinheit, $\text{AU} = 1.492581 \times 10^{11} \text{ m}$, ist die theoretisch berechnete mittlere Entfernung Erde-Sonne;
- das universelle Lichtjahr, $\text{ULJ} = 8.123429 \times 10^{11} \text{ m} = 5.442538 \text{ AE}$, ist die Entfernung, die ein Lichtstrahl mit der universellen Geschwindigkeit c_u in einem Jahr zurücklegt;

- die Entfernung von 7.58390 ULJ der Ur-Sonne zu ihrem ursprünglichen Begleiter, dem *Andrea-Stern* (), betrug: $(7.58390) \times (5.442538 \text{ AU}) = 41.2757 \text{ AU}$; heute ist diese als Kuiper-Gürtel-Radius bekannt.

Wir werden diese Skala und ihre wichtigsten Anwendungen in den Abschnitten 5.2 und 5.3 im Detail vorstellen (vgl. auch Anhang 4. "Zeitskala").

In Tabelle V wird darauf hingewiesen, dass die Ansammlung verschiedener Sterne und kosmischer Wolken, die traditionell als Milchstraße bezeichnet und als unsere "Heimatgalaxie" angesehen wird, gar keine Galaxie ist. Meiner Meinung nach ist sie nur ein Querschnitt der Energiebrücke zwischen dem kosmischen Satelliten der Stufe 9 (Sloan Großer Attraktor) und dem höchsten heute vorstellbaren Zentrum der Stufe 10, beobachtet von unserem heutigen Standpunkt aus. Aber wo befinden wir uns jetzt im Verhältnis zu dieser Brücke? Wenn wir unsere kosmische Zeitskala zu Rate ziehen, sehen wir, dass unser Sonnensystem heute im allerletzten Fragment der gegenwärtigen Periode der Stufe 9 "lebt", wie der rote Pfeil in *Abbildung 26* zeigt.

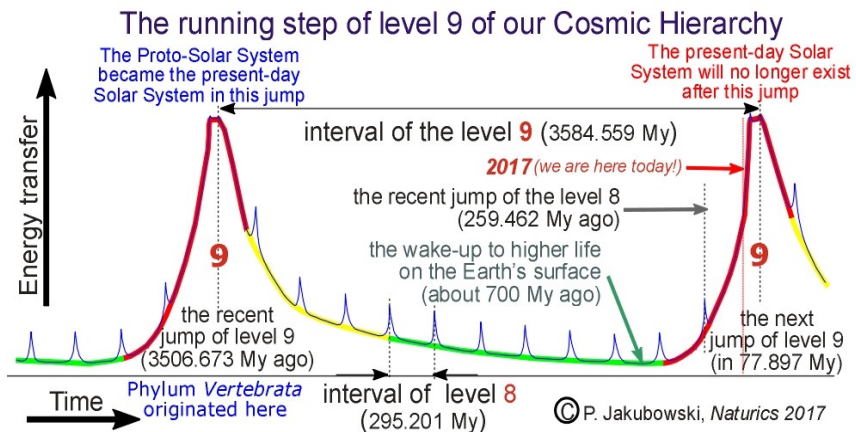


Abb. 26. Unsere derzeitige Position auf der längsten tatsächlich beobachtbaren Stufe 9 unserer Kosmischen Hierarchie - der rote Pfeil; die bald kulminierende "Neuformierung" unseres Sonnensystems wird nicht weniger "stürmisch" sein als die vorherige vor 3506.673 Millionen Jahren

Wir blicken mit unseren Teleskopen fast direkt entlang des mächtigen energetischen "Arms" (oder Brücke), der die 9. Stufe unserer Hierarchie mit ihrem Rotationszentrum um das Massezentrum der Stufe 10. verbindet. Die sensationelle Entdeckung (durch das Sloan-Projekt) der größten Struktur, die jemals im direkt beobachtbaren Teil unseres Universums gefunden wurde, mit genau der in Tabelle V angegebenen Größe (etwa 3.5 Milliarden Lichtjahren), wurde erst im Januar 2013 bekannt gegeben.

Wir müssen noch einige Jahre bis zum Abschluss der Beobachtungsarbeiten der Gruppe von Steve Majewski (von der University of Virginia) warten, bis unsere Vermutung bezüglich der hypothetischen Milchstraße bestätigt werden kann. Dieses Projekt mit der Bezeichnung APOGEE-2 (Apache Point Observatory Galaxy Evolution Experiment 2) erforscht die Entstehungsgeschichte der Milchstraße anhand der spektralen Aufzeichnungen von Hunderttausenden von Einzelsternen, die (angeblich) zur Milchstraße gehören.

Ein weiteres Weltraumobservatorium (Gaia galaxy-mapper), das die neue Anordnung in unserer Kosmischen Hierarchie bestätigen kann, wurde am 19. Dezember 2013 erfolgreich gestartet. Die Gaia-Mission wurde entwickelt, um die Position und Geschwindigkeit von einer Milliarde Sternen zu bestimmen und die größte und genaueste 3D-Karte der (traditionell angenommenen) Milchstraße zu erstellen.

Und die NASA-Mission "*New Horizons*", die in der Lage ist (Bemerkung vom September 2022: leider muss man heute sagen: *die in der Lage gewesen wäre*) die zusätzliche Masse von Millionen von Über-

rest-Stücken von *Andrea-Stern*, dem zerbrochenen braunen Zwerg, der unsere Sonne seit ihren Anfängen begleitet, zu entdecken, wird wahrscheinlich im Jahr 2017 die Überrestwolke¹ durchqueren.

Als Schlussfolgerung aus Tabelle V können wir sagen, dass:

- Alle Entfernungen (ausgedrückt in Lichtjahren) zwischen den einzelnen Kern-Objekten der Stufen 0 bis 3 und 5 bis 9 und den entsprechenden Satellitenobjekten werden tatsächlich beobachtet. Daher muss auch die Entfernung für die Stufe 4 als real akzeptiert werden, da sie alle mit dem gleichen Skalierungsfaktor skaliert sind.
- Die unglaubliche Entfernungslücke (von vier Größenordnungen) der traditionellen Astrophysik zwischen der Grenze des Sonnensystems (der Umlaufbahn des Pluto - oder allgemein des Kuiper-Gürtels) und der nächsten Sternengruppe (Proxima Centauri, dem der Sonne am nächsten liegenden bekannten Stern) existiert nicht wirklich. Die hypothetische Oortsche Wolke und der real existierende Kuiper-Gürtel müssen als ein und dasselbe kosmische "Objekt" betrachtet werden. Die "Vakuum"-Lichtgeschwindigkeit (von 299792458 m/s) innerhalb unseres Sonnensystems ist viel höher als die universelle Lichtgeschwindigkeit im gesamten beobachtbaren Universum außerhalb des Sonnensystems.
- Das gesamte beobachtbare Universum kann mit Hilfe der einzigen kosmischen Quantenzahl (cqn) unserer Kosmischen Hierarchie beschrieben werden. Das Universum ist quantisiert und relativistisch (alle beobachtbaren Geschwindigkeiten sind Lichtgeschwindigkeiten - die Geschwindigkeiten der Energieübertragung - in jedem Zustand der Materie), und es ist hierarchisch organisiert. Wir brauchen die Einsteinsche Allgemeine Relativitätstheorie nicht zu quantisieren, um dieses Wissen zu erkennen. Die universelle Wechselwirkung der

1 leider ist das nicht passiert; keines ihrer Instrumente wurde aktiviert.

Einheitlichen Physik, die universelle Energieübertragung, ist die einzige aktive Wechselwirkung in unserem Universum.

- Die Realität der Kosmischen Hierarchie der Sonne erfordert die Existenz einer entsprechenden "zusätzlichen" Masse, die entlang der zweituntersten Satellitenbahn, dem Kuiper-Gürtel, verteilt ist. *Andrea-Stern*, der die Ur-Sonne von Anfang an begleitete, war wahrscheinlich ein Brauner Zwerg, der häufigste Begleiter aller Sterne im beobachtbaren Universum. Die traditionelle "Legende" von der Entstehung der Sonne als Einzelstern ist in unserem Neuen Paradigma der Astrophysik nicht mehr akzeptabel.

Wir sind nun bereit, die Idee der Kosmischen Hierarchie auf eine neue Definition der Struktur unserer kosmischen Heimat, des Sonnensystems, anzuwenden.